



HESSISCHER LANDTAG

02. 06. 2009

*Dem Rechts- und Integrationsausschuss
und dem Ausschuss für Arbeit,
Familie und Gesundheit überwiesen*

**Berichts Antrag
der Abg. Faeser, Habermann, Merz, Roth, Siebel und
Dr. Spies (SPD) und Fraktion
betreffend Ausbildungs- und Erwerbssituation der hessischen
Bevölkerung mit Migrationshintergrund**

Die Hessenagentur führte aktuell eine Studie zur Ausbildungs- und Erwerbssituation der hessischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund durch. Darin wird zusammenfassend festgestellt, dass Personen mit Migrationshintergrund hinsichtlich ihrer Ausbildungs- und Erwerbssituation in der Regel schlechter gestellt sind als Personen ohne Migrationshintergrund. Darüber hinaus sind der Studie zufolge Erwerbstätige mit Migrationshintergrund im produzierenden Gewerbe, im Handel und im Gastgewerbe überproportional vertreten. Die Gründe für diese Situation werden als vielschichtig dargestellt. Um eine zielgerichtete Förderung zu erreichen, bedarf es laut Studie zielgruppenspezifischer Programme.

Die Landesregierung wird ersucht, im Rechts- und Integrationsausschuss sowie im Ausschuss für Arbeit, Familie und Gesundheit über folgenden Gegenstand zu berichten:

1.
 - a) Wie beurteilt die Landesregierung die Gründe für die im Bericht der Hessenagentur festgestellten Unterschiede zwischen der Ausbildungs- und Erwerbssituation von Personen mit Migrationshintergrund gegenüber Personen ohne Migrationshintergrund?
 - b) Wie gedenkt die Landesregierung diese zulasten der Menschen mit Migrationshintergrund gehenden Unterschiede zu beheben?
2.
 - a) Welche landesspezifischen Arbeitsmarktprogramme hat die Landesregierung aufgelegt oder wird sie auflegen, um die spezifische Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Migrationshintergrund gezielt zu verbessern?
 - b) Welche zielgruppenspezifischen Ausgestaltungen sind bei den unter 2 a genannten Programmen enthalten?
 - c) Wie hoch ist jeweils der Anteil originärer Landesmittel bei den unter 2 a genannten Programmen?
 - d) In welcher Weise werden die unter 2 a genannten Programme durch Dritte finanziert und wie hoch ist deren jeweiliger Anteil?
3. Welche Programme zur Öffnung solcher Berufsfelder, in denen Personen mit Migrationshintergrund unterrepräsentiert sind - wie beispielsweise die sonstigen Dienstleistungen - gedenkt die Landesregierung zu initiieren?
4.
 - a) Welche landesspezifischen Ausbildungsprogramme hat die Landesregierung aufgelegt oder wird sie auflegen, um die Ausbildungssituation von Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern?

- b) Wie hoch ist jeweils der Anteil originärer Landesmittel bei den unter 4 a genannten Programmen?
- c) In welcher Weise werden die unter 4 a genannten Programme durch Dritte finanziert und wie hoch ist deren jeweiliger Anteil?
5. Welche Maßnahmen im Bereich der schulischen Bildung bietet die Landesregierung an, um die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu erhöhen?
6. Welche Maßnahmen im Schulbereich wird die Landesregierung entwickeln, um die Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu erhöhen?

Wiesbaden, 25. Mai 2009

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Faeser
Habermann
Merz
Roth
Siebel
Dr. Spies